

naddi

♥ Weil ich dich liebe

Inhaltsangabe

Ein paar kleine Geschichten zu Ron & Hermine - weil ich dieses Pairing einfach liebe :)

Vorwort

Ich versuche mich das erste mal an einer geschichte oder in diesem Fall an mehreren kleinen - also nicht zu streng sein bitte...o.O Kritik jeder Art nehme ich natürlich trotzdem dankend an.

Inhaltsverzeichnis

1. Ich bin froh das es dich gibt
2. Gewitter
3. Im Gemeinschaftsraum
4. DIE Frage
5. Schwanger!

Ich bin froh das es dich gibt

Es ist der Morgen nach der großen Schlacht. Die ersten Sonnenstrahlen schienen durch das Fenster in Rons Zimmer und kitzelten ihn langsam wach. Etwas verschlafen rieb er sich über die Augen und als er sie öffnete legte sich ein breites Grinsen auf seine Lippen. Der Grund war sie - Hermine Granger. Sie lag mit ihrem Oberkörper halb auf seinem und ihre Arme umschlangen seinen Bauch so als wolle sie ihn nie wieder hergeben. Ron blickte sie verträumt an. Er konnte immer noch nicht glauben das sie mit IHM zusammen war. Er war einfach nur glücklich. Zärtlich strich er Hermine übers Haar und über den Rücken, platzierte einen kleinen Kuss auf ihrer Stirn und zog sie noch dichter - falls das überhaupt möglich war, an sich. Er war einfach nur glücklich. Nach einiger Zeit bewegte Hermine sich in seinen Armen und öffnete langsam ihre Augen. Das erste was sich danach in ihrem sich tat, war das sich ein grinsen auf ihre Lippen legte. Ein sehr breites Grinsen. "Morgen Schlafmütze", flüsterte Ron ihr ins Ohr und gab ihr einen kurzen Kuss. "Morgen! Bist du schon lange wach?", fragte sie ihn. "Nein, vielleicht so zehn Minuten". Daraufhin nickte Hermine nur und gab ihm anschließend einen Kuss. Eigentlich sollte es nur ein kurzer Kuss werden aber die beiden konnten sich einfach nicht voneinander trennen. Langsam und ganz vorsichtig strich Ron mit seiner Zunge an ihrern Lippen und sie gebot ihm gerne Einlass. Ihre Zungen spielten ein wildes Spiel miteinander bis sich ihrer Besitzer auf Grund von Luftmangel doch voneinander lösen mussten. Ron schaute Hermine mit einem schiefen Grinsen und etwas geröteten Wangen an und sie legte ihren Kopf wieder auf seine Brust. Lange lagen die beiden einfach nur da - Sie mit dem Oberkörper auf seinem die eine Hand mit seiner verschlungen, die andere auf seiner Schulter und er ihr langsam über dem Rücken streichend - biss Hermine anfang zu Reden. "Ich kann es noch gar nicht glauben das jetzt alles vorbei ist. Ich habe angst morgen aufzuwachen und alles ist nur ein Traum" sagte sie und wirkte etwas bedrückt. "Aber es ist wahr Mine" meinte Ron darauf hin, "auch wenn nicht alles so verlief wie es hätte laufen sollen". Hermine wusste das er Fred meinte aber sie wusste nicht was sie sagen sollte deswegen verstärkte sie den Druck ihrer Hand in seiner und Ron wusste das sehr zu schätzen. Er wusste das sie immer für ihn da sein wird und ihn trösten wird - auch ohne Worte. Doch er wurde aus seinen Gedanken gerissen - ein Schluchzer seitens Hermine! "Hey Mine, was ist los?", fragte er besorgt und drückte sie ganz fest an sich da sie fürchterlich zitterte. "Ich...ich...bin froh da-as jetzt alles vor...vorbei ist, a...aber nicht zu so e...einem Preis", schluchzte sie und Ron wusste das sie alle die Leute meinte die bei dem Kampf ihr Leben gelassen hatten. Viele auch die sie kannten. "Ich werde sie auch schrecklich vermissen" meinte er "aber sie hätten sicher nicht gewollt das wir hier liegen und uns nicht freuen das endlich alles vorbei ist. Sie freuen sich sicher das wir überlebt haben und jetzt endlich Frieden herrscht und wir unser Leben genießen können. Und ich möchte mein Leben genießen. Ich möchte Quidditsch und Schach spielen, ich möchte mit Harry Unsinn machen, ich möchte mit dir Harry und Ginny gemeinsam was Unternehmen, ich möchte mit dir spazieren gehen und dich Küssen, ich möchte dir sagen wie froh ich bin dich zu haben und möchte dir sagen wie...wie...wie sehr ich dich liebe" Hermine schaute ihr mit roten Augen an. War das wirklich Ron? Der Ron mit der Gefühlswelt eines Teelöffels? Sie konnte noch immer nicht glauben wie einfühlsam er gerade war. Sie war einfach nur glücklich und brachte kein Wort heraus. Statt dessen schlang sie ihr Arme um seinen Nacken und kraulte mit ihren Fingern in seinen Haare. Dabei flüsterte sie ihm ins Ohr. " Oh Ron du glaubst gar nicht wie froh ich bin dich zu haben. Ich liebe dich auch"! Danach schauten sich beide wieder in die Augen. Sie hatten beide ein Lächeln auf den Lippen und ganz langsam kamen sich ihrer Gesichter näher und sie versanken in einem erneuten langen Kuss.

Gewitter

Also erstmal: Ron und Hermine sind so ca. 19 Jahre alt, machen eine Ausbildung und wohnen in ihrer eigenen kleinen Wohnung! SO und nun viel Spaß beim eigentlichen Kapitel. :D

Draußen regnet es in Strömen, das Wasser läuft an den Fenstern hinunter und es stürmt heftig. Doch das stört Hermine und Ron in ihrer kleinen Wohnung mitten in London herzlich wenig. In der Küche läuft das Radio auf voller Lautstärke während die beiden am Kochen sind und fröhlich das Lied, welches gerade läuft, mitsingen. Gerade küssen sich die beiden als das Lied durch eine Mitteilung unterbrochen wird: "...kann der Sturm heute noch an Stärke zulegen und Gewitter auftreten. Wir bitten alle sich möglichst nicht im Freien aufzuhalten und alle Türen und Fenster fest zu verriegeln. Vielen dank!...." Hermine war durch diese Nachricht etwas weiß um die Nasenspitze geworden. Ron der sich mittlerweile wieder von ihr abgewandt hat, merkte dies zu Hermines erleichterung jedoch nicht. "Mine? Kannst du mal die Soße probieren? Ich glaube da fehlt noch was...." fragte Ron sie nach einer kleinen weile. Hermine trat auf ihn zu, nahm den Löffel den er ihr hinhielt in den Mund und meinte daraufhin: "Ich würde sagen da fehlt Basilikum." Ein nicken seitens Ron und jeder ging wieder seiner Aufgabe nach. Eine halbe Stunde später saßen die beiden gemütlich zusammen am Tisch und aßen. Das Essen verlief stillschweigend, aber es war keine unangenehme Stille. Die beiden tauschten ab und zu immer Blicke oder ein Lächeln aus. Sie verstanden sich auch ohne Worte.

Nach dem Essen setzten sich die beiden ins Wohnzimmer auf die Couch und stellten den Fernseher ein. Hermine lag mit einem Kissen auf Rons Schoß, während er ihr mit einer Hand über den Rücken kraulte. Sie liebte diese Streicheleinheiten und Ron würde alles tun damit SEINE Hermine glücklich ist. Ja das Leben geht manchmal seltsame Wege. Noch vor ein paar Jahren hätte Ron Hermine manchmal am liebsten in die Tonne getreten und heute kann er sich ein Leben ohne sie nicht mehr vorstellen. Klar gibt es immer noch kleine Streitereien aber das gehört bei den beiden einfach dazu. Das sind nunmal Hermine und Ron.

Während sie stillschweigend dem Film der gerade lief anschauten fielen Hermine langsam die Augen zu. Also Ron ins Bett gehen wollte merkte er das. Sanft legte er ihren Kopf aufs Sofa und deckte sie zu. Sanft gab er ihr noch einen Kuss auf die Stirn und hauchte ihr ein 'Schlaf gut' zu, bevor auch er sich schlafen legte.

Mitten in der Nacht, so gegen 2.00 Uhr, wachte Hermine auf. Zuerst wusste sie nicht wo sie war bis ihr wieder einfiel das sie auf dem Sofa eingeschlafen war. Sie wollte sich gerade auf den Weg ins Schlafzimmer machen als ein Donnern und Blitzen zu hören war. Hermine schreckte zusammen. Oh wie sie Gewitter hasste. Schon als kleines Kind. Also rannte sie schnell ins Schlafzimmer und legte sich unter die Decke. Wenn Ron in ihrer Nähe war fühlte sie sich immer sicher und geborgen. Doch wie sie da so lag Ron neben ihr, aber nicht in seinen starken Armen, bekam sie es wieder mit der Angst zu tun. Zitternd zog sie die Decke bis über ihren Kopf. Draußen Blitze und Donnerte es weiter und bei jedem weiteren mal zuckte Hermine zusammen. Irgendwann wurde Ron davon wach. Er drehte sich zu ihr und sah mit fragendem Blick zu Hermine die immer noch unter der Decke kauerte. " Sag mal Minchen, was um Merlins Willen machst du da?", fragte er sie etwas belustigt. Hermine war im ersten Augenblick wie erstarrt. Sie konnte Ron doch nicht sagen das sie immer noch Angst vor Gewitter hat, aber das brauchte sie auch gar nicht mehr. Mit leichtem Spott in der Stimme fragte er sie dann schließlich. " Sag mal kann es sein das du immer noch Angst vor Gewitter hast?" "Quatsch, wie kommst du denn darauf!?", antwortete Hermine etwas gereizt. Sie wollte sich vor ihm nicht die blöße geben, doch genau in diesem Augenblick gab es draußen ein besonders heftigen Blitz und Hermine erschreckte sich so sehr das sie Ron um den Hals fiel und heftig anfang zu zittern. Er legte seine Arme um ihren Oberkörper und zog sie feste an sich. "Hey du brauchst keine Angst haben, ich passe auf dich auf", flüsterte er ihr dann ins Ohr. " V...ver...versprochen?", fragte Hermine immer noch etwas ängstlich. "Versprochen", war das letzte was in dieser Nacht gesprochen wurde. Hermine lächelte IHREN Ron einfach nur glücklich an und die beiden versanken daraufhin in einem leidenschaftlichen Kuss. Nach beendigung von diesem kuschelten sich die beiden eng aneinander. In Hermine breitete sich wieder das Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit aus und sie wusste: So lange Ron bei ihr war, würde ihr nichts passieren.

Im Gemeinschaftsraum

Zusammen mit Ron, Harry und Ginny saß Hermine zwei Tage nach der Schlacht im Gemeinschaftsraum vor dem Kamin. Draußen hatte es schon angefangen zu dämmern und ein leichter Regen fiel vom Himmel.

Die vier saßen einfach nur da, redeten über die vergangenen Jahre und über das was sie schon alles zusammen erlebt haben. Es waren lustige und auch schlimme Zeiten, aber sie haben sie alle vier geprägt.

Hermine hatte es sich inzwischen in Rons Armen gemütlich gemacht: Er lehnte mit dem Rücken an der einen Seite des Sofas, das eine Bein baumelte herunter während das andere auf den Polstern Platz genommen hat. Zwischen seinen Beinen saß Hermine die ihre Hände auf Rons gelegt hat, welche auf ihrem Bauch ruhten.

Harry saß auf dem Sessel mit Ginny auf seinem Schoß. Die vier waren einfach nur glücklich. All die Jahre herrschte Kreig und man lebte in Angst und Schrecken und selbst wenn nicht alle diesen Krieg überlebt haben, so macht es die vier doch glücklich das sie jetzt ohne Angst leben können.

Sie saßen eine Zeit stillschweigend da bis Harry bemerkte das Hermine und Ginny eingeschlafen waren. "Hey Ron, die Mädls sind eingeschlafen", meinte er daraufhin zu seinem besten Freund. Dieser schaute kurz etwas verwirrt bis er ihm zustimmte. " Hast recht Alter. War wohl ein bisschen viel alles für die beiden was?", fragte er daraufhin, wobei er allerdings nur Hermine anschaute. Harry blickte seinen Freund einen Moment stillschweigend an bis er antwortete. "Da hast du vermutlich Recht"

"Ähhhm Ron?", fragte Harry nach einer Weile, woraufhin Ron ihn erwartungsvoll anschaute. "Ich wollte nur sagen, dass ich mich freue, dass du und Hermine...also ich meine das ihr jetzt zusammen seit", brachte er etwas mühselig heraus. Ron schaute Harry erst etwas verwundert dann aber lächelnd an. "Danke Mann, ich dachte schon das das vielleicht etwas zwischen uns kaputt machen würde", antwortete Ron erleichtert. "Ach Quatsch", war Harrys einziges Kommentar dazu. Eine Weile saßen sie stillschweigend da bis auf einmal leise Schnarchgeräusche von Harry wahrzunehmen waren. Ron blickte ihn an musste lächeln. Dieses Bild von Harry und Ginny war einfach niedlich. Ja er freute sich sehr für die beiden. Gut er musste zugeben das er am Anfang etwas misstrauisch war, aber als er merkte wie viel Ginny Harry bedeutet hat er seine Großer-Bruder-Komplexe abgelegt.

Plötzlich rührte Hermine sich in seinen Armen. Sie löste ihre Hände vom ihm und schlug stattdessen wild mit ihnen umher. Zudem wälzte sie sich Hin- und Her und murmelte die ganze Zeit etwas. Doch dann auf einmal saß sie Kerzengerade auf dem Sofa. Sie atmete schwer und zitterte am ganzen Körper. Vorsichtig legte Ron ihr eine Hand auf die Schulter. "Alles in Ordnung Mine? Hast du schlecht geträumt?", fragte er besorgt. Langsam drehte sich zu ihm um. Erschrocken musste er feststellen das ihr Gesicht tränen-verschmiert war und bevor er etwas weiteres sagen oder fragen konnte fiel sie ihm auch schon um den Hals. Ron der etwas überrascht von dieser Reaktion war löste sich aus seiner starre und strich ihr langsam mit beiden Händen über den Rücken. Nach einiger Zeit beruhigte sich Hermine wieder. "Willst du mir nicht sagen was du geträumt hast?", fragte er liebevoll. Sie hob langsam den Kopf und sah im genau in die Augen. Dann begann sie langsam zu sprechen. "Ich ehm...ich habe von der Schlacht geträumt und...und ich wusste nicht wo du warst doch...doch dann hab ich dich schreien gehört und....und bin sofort in die Richtung gelaufen wo...wo ich dachte da wärst du. Und dann lagst du da-tot", beendete sie ihre Erzählung. Es war ihr zwar wirklich peinlich sich so vor Ron zu geben aber schließlich waren sie ja zusammen und da erzählt man sich doch nunmal alles - waren ihre Gedanken. Ron schaute sie etwas entsetzt an doch dann drückte er ihr einfach einen schnellen Kuss auf den Mund und drückte sie fest an sich. Dann flüsterte er ihr leise ins Ohr. "Ich werde dich nie, hörst du niemals verlassen und schon gar nicht auf so eine Art- und Weise." Hermine war erst zu erstaunt um darauf zu antworten doch dann breitete sich ein Grinsen auf ihrem Gesicht aus. "Versprochen?", fragte sie ihn darauf hin. "Versprochen", antwortete Ron, woraufhin Hermine sich wieder in seine Arme kuschelte und nach kurzer Zeit wieder einschlief. Ron beobachtete Hermine noch eine Weile bis auch er im Land der Träume verschwand.

DIE Frage

"blabla" = reden

´blabla´ = denken

Es war heiß. Mitten im Juli eigentlich kein Wunder - doch selbst für diese Jahreszeit waren 40 Grad im Schatten nicht normal. Zumal es mitten in London war.

Hermine saß an ihrem Schreibtisch und wedelte sich mit einem Heft Luft zu. Eigentlich war sie von Nichts und Niemanden von der Arbeit abzubringen aber bei dieser Hitze konnte selbst sie sich nicht mehr konzentrieren. Da sie eh genug Überstunden hatte, beschloss sie einfach schon Feierabend zu machen. Immerhin war es schon 15.30 Uhr. Normalerweise verlässt Hermine das Büro aber nicht vor 18.00 Uhr. So packte sie also ihre Sachen, schloss ihre Bürotür ab und ging nach Hause. Zum Glück war der Weg vom Büro zu ihrer Wohnung nicht weit. Sie musste gerade mal 15 Minuten laufen.

Zu Hause angekommen stellte sie ihre Sachen ab, zog sich aus und stellte sich unter die *kalte* Dusche. ´Mhh, das tut gut´, dachte sie sich als sie das kalte Wasser auf ihrer Haut spürte.

Nach der Dusche fühlte sie sich gleich wohler. Sie zog ihr luftiges Sommerkleid an und machte es sich mit einem Buch im Wohnzimmer gemütlich. Es war immer noch viel zu heiß um sich auf den Balkon zu setzen.

Inzwischen war es 17.15 Uhr und Ron müsste gleich von der Arbeit wieder kommen. ´Vielleicht sollte ich ihm was zu essen machen?´, überlegte Hermine, verwarf den Gedanken aber schnell wieder als sie sich dachte das Ron bei dieser Hitze nicht noch zusätzliche Wärme durch Essen möchte. Kaum hatte sie sich wieder ihrem Buch zugewendet, wurde die Tür geöffnet und mit einem lauten seufzer wieder geschlossen. Ron, der natürlich nicht damit gerechnet hat, dass Hermine schon zu Hause ist, erschreck natürlich erstmal als er sie auf dem Sofa erblickte. "Mine? Bist du das oder hab ich schon Halluzinationen?", fragte er sie belustigt. "Ich bin eine Halluzination Ronald", antwortete Hermine darauf frech. Ron schaute sie einen Moment verdutzt an bis er antwortete. "Ja was auch sonst. Mein Minchen macht doch nicht freiwillig so früh feierabend. Wie konnte ich nur auf die Idee kommen, dass du es wirklich bist?", fragte er mit deutlicher Ironie in der Stimme. "Nein im ernst Ron. Selbst ich habe bei dieser Hitze keinen klaren Gedanken mehr fassen können". "Ich weiß noch etwas wobei du keinen klaren Gedanken fassen kannst", meinte er daraufhin verschmitzt. "Achja? Wobei denn?", fragte Hermine so unwissend wie möglich. "Na dabei", sagte Ron und kam danach auf sie zu, nur um sie in einen leidenschaftlichen Zungenkuss zu ziehen. Nachdem die beiden sich gelöst haben sahen sich einen Moment lang einfach nur an. Herminewar schließlich diejenige die, die Stille unterbrach. "Da hast du vollkommen Recht - ich kann wirklich kein klaren Gedanken mehr fassen." Eigentlich machte diese Situation lust auf mehr aber da Ron noch eine Überraschung für seine Hermine hatte, riss er sich zusammen.

Nachdem auch er schnell unter die Dusche verschwunden war und sich was sommertaugliches angezogen hatte, setzte er sich neben Hermine aufs Sofa. "Hast du lust am Strand spazieren zu gehen?", fragte er sie. Hermine überlegte einen Moment. ´Mhh, es ist ja schon 20.00 Uhr und der Sonnenuntergang ist sicher besonders schön.´

"Klar, wiso nicht?", antwortete sie auf ihre Überlegung hin und stand auf um sich ihre Flip-Flops anzuziehen. Ron tat es ihr gleich und Hand in Hnad schlenderten die beiden zum 2km entfernten Strand. Die Luft war inzwischen angenehm warm geworden und ein leichtes Lüftchen wehte. Die beiden unterhielten sich auf dem Weg zum Wasser über ihrern Tag.

am Strand angekommen, zogen ihre beide ihr Flip - Flops aus und nahmen sie in die jeweils freie Hand. So schlenderten sie eine Zeit lang am Wasser entlang. Der Strand war inzwischen so gut wie leergefeegt. Vereinzielt saßen noch ein paar Menschen, aber diese waren alle außer Hörweite.

Langsam ging die Sonne unter und man könnte denken, dass das Meer sie verschlingen würde. Hermine und Ron standen Arm in Arm da und beobachteten das schauspiel stillschweigend. Doch plötzlich löste Ron sich etwas von Hermine und sah ihr in die Augen. Diese blickte fragend zurück. Bis Ron anfang zu erzählen. "Weißt du Mine, ich habe mir tausend Möglichkeiten überlegt, wie ich DAS hier gestalten könnte aber keine schien wirklich angebracht. Du bist so wundervoll und schön und genauso sollte auch dieser Augenblick werden. Ich hatte ja erst überlegt mit dir in ein Restaurant zu gehen aber da ist mir eingefallen das das nicht zu

uns, zu dir passen würde... Oh man ich rede schon wieder zu viel. Also was ich dich eigentlich fragen wollte ist : Willst du meine Frau werden?"

Hermine hatte ihn während der ganzen Zeit mit immer größer werdenden Augen angeguckt. Sie hatte sich schon ein paar Mal ausgemalt wie es wohl sein würde wenn er sie fragen würde, aber keiner ihrer Tagträume war mit dem hier zu vergleichen. Es war einfach perfekt. "Also ich finde ja das Restaurants total überbewertet werden und dieser Augenblick war wunderschön. Und um auf deine Frage zurückzukommen: Na klar will ich deine Frau werden", antwortete Hermine ihm lächelnd. Ron konnte sein glück kaum fassen. Er nahm Hermine in die Arme, hob sie ein Stück hoch und drehte sich mit ihr im Kreis. Als er sie wieder runterließ sah er ihr tief in die Augen. " Du weißt gar nicht wie, viel Angst ich vor diesem Augenblick hatte... Ich liebe dich", sagte er ihr warheitsgemäß. "Doch, kann ich mir vorstellen. Und ich liebe dich auch", sagte Hermine bevor die beiden wieder in einem leidenschaftlichen Kuss verfielen.

Schwanger!

Also erst mal ein großes 'SORRY' das ich so lange nicht mehr geschrieben habe, aber ich war voll im Stress und hatte zudem auch keine gute Ideen mehr. Aber jetzt bin ich wieder da. xD. Wie Hermine Ron gesagt hat, dass sie schwanger ist. Viel Spaß damit!

Hermine starrte fassungslos auf das Stäbchen, welches vor ihr auf dem Tisch lag. Positiv! Das konnte doch nicht wahr sein - sie war schwanger. Klar, sie und Ron wollten Kinder haben aber doch nicht jetzt! in 2-3 Jahren vielleicht. Sie waren doch gerade mal 22 und standen noch nicht all zu lange auf eigenen Beinen. Wie um Merlins Willen sollte sie DAS bloß ihrem Ehemann beibringen? Sie seufzte.

Das klicken der Tür holte sie aus ihren Gedanken. Das musste Ron sein. 'Scheisse', dachte sie, 'wohin nur mit dem Test?' Doch es war schon zu spät. Ron stand mit einem Lächeln auf den Lippen im Türrahmen und wollte ihr gerade 'Hallo' sagen als er ihrem Blick folgte und auf das Teststäbchen blickte. Seine Augen weiteten sich und er starrte sie ungläubig an. Langsam hob Hermine den Kopf und blickte ihm in die Augen. Sie konnte nicht sagen was er fühlte. Seine Blicke sagte rein gar nichts aus, außer das er erstaunt war. Ron hatte es tatsächlich geschafft sich aus seiner Starre zu lösen und ging ein paar Schritte auf Hermine zu. "Bist...ehm bist du...sch...schwanger?", fragte er sie stotternd. Mit Tränen in den Augen schaute sie ihn einen Augenblick an und stand auf. "...Ja. B...bin ich.... I..ich weiß d...das du keine Kinder willst u...und ich verstehe es d...das du dich jetzt v...von mir trennst." Mit diesen Worten, wollte sie an ihm vorbei rennen, aber er packte sie am Handgelenk und zog sie zurück. Langsam begann er zu sprechen. "Wie um Merlins Willen kommst du darauf, dass ich mich von dir trennen will?" "Naja..weil ich...ich bin doch schwanger und..." "Aber das ist doch kein Grund mich von dir zu trennen,hmm?", fiel er ihr ins Wort. Hermine schaute ihn mit großen Augen an. Das hatte sie nun nicht erwartet. Sie dachte er würde sie verlassen weil er sich noch nicht bereit für ein Kind fühlt. "Mine, jetzt hör mir mal zu: ich liebe dich und daran wird sich nie, hörst du, nie etwas ändern. Vor allem nicht jetzt. Ich werde dich doch nicht verlassen weil du schwanger bist. Wir wollten doch immer Kinder haben, oder nicht?" Bevor Hermine ihm antwortete starrte sie ihn förmlich an. So viel Gefühl hatte sie Ron gar nicht zugetraut! Langsam begann sie zu sprechen. "Ja, doch natürlich aber ich dachte...ich meine....so früh?" Ron überlegte einen kleinen Moment, er wollte nicht das falsche sagen. "Ich verstehe was du meinst aber nun ist es nunmal so und so ist es auch gut. Wir schaffen das! Solange wir beide zusammenhalten schaffen wir das. Wir schaffen doch immer alles. Und ich glaube an uns. An uns drei!" Mit diesen Worten streichelte er seiner Hermine liebevoll über den Bauch.

Hermine kam nicht umhin ein paar kleine Tränen zu vergießen. Sie war so gerührt von seinen Worten das sie kein Ton herausbrachte. Stattdessen viel sie ihm um den Hals und drückte ihn an sich. Und auch Ron legte seine Arme um sie. Nach einiger Zeit flüsterte Hermine ihm ins Ohr. "Wir schaffen das! Und weißt du was?...Ich liebe dich soo sehr. Für alles was du für mich getan hats, aber am meisten dafür das du mich auch liebst!" Ron konnte daraufhin nichts sagen und küsste sie einfach.